

**eröffnung**  
28. juni 2008  
19 uhr

**ausstellung**  
29. juni bis  
06. juli 2008

[www.examen08.net](http://www.examen08.net)

**schirmherr**  
hans eichel,  
bundesfinanz-  
minister a.d.

**kurator**  
patrick huber,  
kunst und  
kulturschaffender

**documenta-halle kassel**  
täglich von 10 bis 19 uhr  
oder nach vereinbarung

2008©Bunkowski, Lee, Vidal, Zopf

# examen08

## **Pressemappe**

**presseinformation 1/1**

### **examen08**

AbsolventInnen und MeisterschülerInnen  
der Kunsthochschule Kassel stellen in der  
documenta-Halle aus

### **Ausstellung**

28. Juni bis 06. Juli 2008

### **Inhalt**

Stand: 17. Juni 2008

# Examen08

## **Inhalt der Pressemappe**

**presseinformation 1/1**

Impressum

Pressemitteilung

Daten der Ausstellung

Sex & Samen

Schirmherr zur Ausstellung

Die Kunsthochschule Kassel

Die Geschichte der documenta-Halle

Gruppenführung

Anfahrt

Die Teilnehmer

Begleitpublikation

Pressespiegel

Kontakt

# Examen08

## Impressum

presseinformation 1/1

### **Schirmherr**

Hans Eichel, Bundesfinanzminister a. D.

### **Kurator**

Patrick Huber, Kunst und Kulturschaffender

### **Organisation**

Lioba Abrell, Patrick Laubner, Christhof Lutz,  
Kathrin Rost, Frauke Striegnitz, Frederick Vidal

### **Organisation der Vernissage**

Patrick Laubner, Christof Lutz

### **Schatzmeisterinnen**

Barbara Hirn, Kirsten Sostmann, Franziska Zoubek

### **Acquisition**

Lotte Dietmar, Tomoko Goto, Judith Kappenstein,  
Patrick Laubner, Christof Lutz, Anja Rode, Aylin Ucar,  
Kim Welling

### **Lektorat**

Diana Rothaug

### **AutorenInnen**

Daniela Rieß, Martin Roos, Katharina Schwarz,  
Friederike Siebert, Tina Strippel, Maria Weiß,  
Kathrin Rost

### **Gestaltungsteam**

Lukas Bunkowski, Patrick Laubner, Minwu Lee,  
Cornelia Matz, Frederick Vidal, Yushu Mose Zopf

### **Der Trailer**

Tobias Böhm, Frauke Striegnitz

### **Programmierung**

Patrick Laubner, Christian Lox

# examen08

## Pressemitteilung

pressemitteilung 1/2

»examen08« – AbsolventInnen und MeisterschülerInnen der Kunsthochschule Kassel zeigen ihre Arbeiten in der documenta-Halle

29. Juni – 6. Juli 2008

Eröffnung: 28. Juni 2008, documenta-Halle,

Du-Ry-Straße, 34117 Kassel, 19 Uhr

(Mit anschließender Eröffnungsparty, Caricatura, KulturBahnhof Bahnhofplatz 1, ab 22.30 Uhr.)

35 AbsolventInnen und MeisterschülerInnen der Kunsthochschule Kassel stellen ihre Abschlussarbeiten aus den Fachrichtungen Bildende Kunst, Kunstpädagogik, Produktdesign und Visuelle Kommunikation in der documenta-Halle Kassel aus. Die Exponate sind aus den Bereichen Skulptur, Installation, Animationsfilm, Fotografie, Design, Malerei, Film/Video, Sound und Neue Medien.

»Examen08 heißt für mich Abschluss, Abschied und Aufbruch«, sagt die Absolventin Kathrin Rost, die im Organisationsteam der Ausstellung tätig ist. »Das verbindet uns alle, die wir an der Ausstellung mitwirken. Es ist so etwas wie eine Klammer für die thematische und formale Vielfalt der Abschlussarbeiten.«

Die Studierenden haben das Konzept der Ausstellung selbstständig entwickelt und in studentischer Eigenleistung umgesetzt, wobei sie von Seiten der Kunsthochschule tatkräftig unterstützt und beraten wurden.

Patrick Huber, der als Kunst- und Kulturschaffender zur Ausstellung hinzugezogen wurde, begleitet den kuratorischen Prozess. Schirmherr des Projekts »examen08« ist Bundesfinanzminister a. D. Hans Eichel.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein digitaler Katalog. Diese innovative Katalogform eröffnet die Möglichkeit, dass neben Textdokumenten und hochwertigen Bildmaterialien auch Video- und Audiobeiträge in hochwertiger Qualität am Zuhause am Computer betrachtet werden können.

Die AbsolventInnen und MeisterschülerInnen begleiten die BesucherInnen durch die Ausstellung und sprechen

# examen08

über die eigenen Arbeiten wie über die Arbeiten der KommilitonInnen. Die öffentlichen Führungen sind kostenlos. Für Kinder im Alter von etwa 6–10 Jahren werden spezielle Führungen angeboten, bei denen der Besuch der Ausstellung durch gestalterische Aktivitäten kindgerecht spannend und anschaulich gemacht wird.

**pressemittteilung 2/2**

Zur Vernissage am 28.06.08, 19 Uhr laden die Studierenden Sie und Ihre Freunde herzlich ein. Es sprechen der Schirmherr der Ausstellung, Hans Eichel, Bundesfinanzminister a.D., und Dr. Hans Gädeke, ehemaliger Kanzler der Universität Kassel.

Ort: documenta-Halle, Du-Ry-Straße, 34117 Kassel;  
Öffnungszeiten: täglich von 10–19 Uhr; Eintritt: frei  
Barrierefreiheit in der gesamten Ausstellung  
Nähere Informationen zur Ausstellung »examen08«  
finden Sie unter: [www.examen08.net](http://www.examen08.net)

Zeichen mit Leerzeichen: 2528  
KR

# examen08

## Daten der Ausstellung

presseinformation 1/1

### **Ausstellungseröffnung**

28. Juni 2008, 19 Uhr

Es sprechen:

Hans Eichel, Bundesfinanzminister a.D.

Dr. Hans Gädeke, ehemaliger Kanzler der  
Universität Kassel

### **Dauer der Ausstellung**

29. Juni 2008 bis 06. Juli 2008

### **Öffnungszeiten**

täglich von 10–19 Uhr oder nach Vereinbarung

### **Eintritt**

frei

### **Barrierefrei**

### **Führungen**

Führungen werden durch die AbsolventInnen  
und MeisterschülerInnen selbst angeboten.

### **Informationen**

Informationen zur Ausstellung finden Sie auch  
im Internet unter: [www.examen08.net](http://www.examen08.net)

# Sex & Samen

## Sex & Samen

### Eröffnungsparty

28. Juni 2008, ab 23 Uhr

Caricatura

KulturBahnhof, Bahnhofplatz 1, 34117 Kassel

Auf der Eröffnungsparty in der »Caricatura«, der Galerie für Komische Kunst, spielt der kanadische Singer/Songwriter Oldseed, gefolgt von Pocket Niko aus L.A. auf der Casio-Gitarre, den ungezügelten The Oh Oh Ohs aus Frankfurt mit ihrer geliebten Extraportion Diskoriot und den austrainierten local heros Frau mit Muskeln für die anschließende kollektive Tanz-Bass-Ekstase.

### Lineup (ohne Gewähr)

23.00 Uhr Oldseed

00.15 Uhr Pocket Niko

01.00 Uhr The Oh Oh Ohs

02.30 Uhr Frau mit Muskeln

04.00 Uhr Koppen (bis 06.30 Uhr)

## presseinformation 1/1



2008©Oldseed



2008©Lee, Lutz, Vidal



2008©Lutz

# Examen08

## Schirmherr zur Ausstellung

presseinformation 1/1

Studierende der Kunsthochschule Kassel, darunter auch viele Meisterschülerinnen und Meisterschüler, zeigen in dieser Ausstellung ihre Abschlussarbeiten. Die Arbeiten sind so vielfältig wie die Studiengänge unterschiedlich.

Die Kunsthochschule vereinigt unter ihrem Dach fünf verschiedene Studiengänge: Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Produkt Design, Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft, und sie fördert den Austausch unter den Disziplinen.

Die Arbeiten aus zwölf verschiedenen Klassen geben Einblick in das vielschichtige kreative Schaffen und die unterschiedlichen Genres an unserer Hochschule: Skulptur, Installation, Animationsfilm, Fotografie, Malerei, Film, Video, Sound und Neue Medien.

Und nicht nur die Exponate, sondern auch Konzeption und Realisierung der Ausstellung verantworten die jungen Künstlerinnen und Künstler selbst. Zum Studienabschluss ein erster Basistest: Wie präsentiere ich meine Arbeiten dem Publikum, vielleicht auch Wie finde ich Liebhaber/Käufer für meine Arbeit?

Der Ort der Ausstellung könnte besser nicht sein: Die documenta-Halle am Hang von der Innenstadt zur Aue, Präsentationsort der Zeitgenössischen Kunst der Welt, Präsentationsort nun auch für die Werke junger Kasseler Künstler. Denn darum geht es in Kassel auch: Um den Austausch zwischen Weltkunst und lokaler Kunst der Gegenwart. Die documenta ist aus der Kunsthochschule entstanden – Arnold Bode war dort Lehrer; die Kunsthochschule muss sich das zunutze machen, Kassel wirklich documenta-Stadt werden.

Ich wünsche den jungen Künstlerinnen und Künstlern für ihre Arbeiten ein interessiertes Publikum und für ihren Einstieg ins Berufsleben viel Erfolg und Befriedigung an ihrer Arbeit.

Hans Eichel  
Bundesfinanzminister a.D.

# Examen08

## Die Kunsthochschule Kassel

Die Kunsthochschule Kassel, bereits 1777 gegründet, blickt auf eine lange Tradition als Akademie zurück. Im Laufe ihrer langjährigen Geschichte hat sie viele Wandlungen erfahren, reagierte in ihrem Lehr- und Unterrichtsangebot auf die Strömungen der Zeit und prägte mit neuen pädagogischen Ansätzen die Ausbildung an anderen Kunstakademien. Hier waren bedeutende Künstler als Lehrer tätig wie z. B. Johann Tischbein d. Ä. oder der documenta – Gründer Arnold Bode. Manch einer der Studenten zählt heute zur weltweit renommierten Künstlergarde wie beispielsweise Hans Haacke, der durch sein Projekt im Reichstag für Aufsehen gesorgt hat.

Auch heute zählt die Kunsthochschule Kassel mit ihren Studiengängen Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Produkt Design, Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft zu den wenigen Akademien, die wissenschaftliche und künstlerische Studiengänge zusammenführen. Die Kunsthochschule vereint also künstlerischen Freigeist mit wissenschaftlicher Ratio und erlaubt Ihnen Kunst und Kultur aus verschiedenen Blickwinkeln kennen zu lernen. Dieser interdisziplinäre Ansatz wird bereits seit über 30 Jahren verfolgt und wird ständig weiterentwickelt.

Die organisatorische und strukturelle Verbindung wird von uns in der engen Zusammenarbeit von Universität Kassel und Kunstakademie sinnvoll ergänzt, da Sie als zukünftige StudentInnen und Lehrende die Gelegenheit haben, in einen regen Austausch mit den Wissenschaftlern und StudentInnen anderer Fachbereiche zu treten. Die Kunsthochschule pflegt auch einen regen Austausch mit Kunsthochschulen im europäischen und außereuropäischen Ausland und gibt Ihnen Gelegenheit andere Hochschulen kennen zu lernen.

presseinformation 1/2



2004©Laubner

# Examen08

Die Kunsthochschule Kassel bietet neben den studien-  
gangsspezifischen Einrichtungen disziplinübergreifende  
Werkstätten. Mit der herausragenden Anzahl von insge-  
samt 14 Werkstätten setzt die Kunsthochschule damit  
sTraditionen wie die des Bauhauses fort, handwerkliche  
und künstlerische Kompetenzen konstruktiv miteinander  
zu verbinden.

vgl. Homepage der Kunsthochschule Kassel

**presseinformation 2/2**

# Examen08

## Die Geschichte der documenta-Halle

»Die documenta, Weltausstellung zeitgenössischer Kunst, findet seit 1955 alle vier und ab 1977 alle fünf Jahre in Kassel statt. Veranstalter ist die documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH. Zentraler Ausstellungsort war von Anfang an das Museum Fridericianum. Später kamen weitere Ausstellungsorte hinzu. Zur documenta 9 in 1992 wurde der Neubau einer Ausstellungshalle beschlossen. Aus einem bundesweiten Wettbewerb Ende 1989 ging der Entwurf der Architekten Jourdan und Müller als Sieger hervor. Als einzige von 137 eingereichten Arbeiten sah er einen Standort parallel zu dem bestehenden Staatstheater am Rande des Auehangs vor. Es entstand ein multifunktional nutzbares Gebäude mit Ausstellungsflächen unterschiedlicher Qualität und Größe. Die Architektur der documenta-Halle wird geprägt durch drei Elemente: Glas, Stahl und Beton. Der dadurch reduzierte Raumeindruck lässt der jeweiligen Ausstellung/ Veranstaltung genügend Freiraum zur eigenen Entfaltung.

vgl. Homepage der documenta-Halle

## presseinformation 1/1



2008©Bunkowski, Laubner, Vidal



2008©Vidal



2008©Bunkowski, Laubner, Vidal

# examen08

## Gruppenführung

presseinformation 1/1

### Führungsprogramm

Es werden einstündige Besucherführungen durch die Ausstellung angeboten. Es begleiten Sie die Absolventinnen und Meisterschülerinnen und vermitteln Ihnen einen Überblick über die Ausstellung und beantworten Ihre im Zusammenhang mit der Ausstellung entstehenden Fragen.

Die Termine für die kostenlos stattfindenden öffentlichen Führungen können Sie unter [www.examen08.net](http://www.examen08.net) einsehen.

Benötigen Sie eine Besucherführung in einer anderen Sprache, bitten wir Sie um eine rechtzeitige Kontaktaufnahme: [kontakt@examen08.net](mailto:kontakt@examen08.net)

Gern sind wir bemüht, Ihnen außerhalb der turnusmäßig stattfindenden Führungen unseren Führungsdienst nach Vereinbarung anzubieten. Bitte kontaktieren Sie uns.

Termine:

So, 29.06	15.00 Uhr
Di, Do, Fr, Sa	15.15 Uhr
Mi	11.00 Uhr

### Spezielles Führungsprogramm-Kinderführung

Für Kinder im Alter von etwa 6–10 Jahren werden spezielle Führungsprogramme angeboten, bei denen der Besuch der Ausstellung durch eigene gestalterische Aktivitäten spannend und anschaulich gemacht wird. Die Gruppengröße ist auf 10 Kinder beschränkt. Wir bitten um Anmeldung: [kontakt@examen.net](mailto:kontakt@examen.net)

Termine:	(bei Bedarf mehr)
Di, 01.07	10.30–12.30 Uhr
Fr, 04.07	10.30–12.30 Uhr

# Examen08

## Anfahrt

presseinformation 1/1

### Adresse

documenta-Halle, Du-Ry-Str. 1, D-34117

Sie erreichen die documenta-Halle vom ICE-Bahnhof aus mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 4 in 15 Minuten bis zur Haltestelle Friedrichsplatz in der Innenstadt. Parkplätze in großer Zahl finden Sie im unterirdischen Parkhaus »Friedrichsplatz« unmittelbar an der documenta-Halle.



# Examen08

## Die Teilnehmer

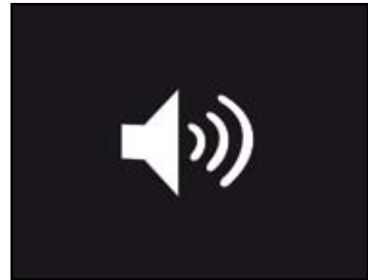
**Lioba Abrell**

presseinformation 1/9



2008©Abrell

**Tobias Böhm**



2008©Laubner

**Lukas Bunkowski**



2008©Bunkowski

**Yongtak Choi**



2008©Choi

# examen08

presseinformation 2/9

**Steffi Deubner**



2008©Deubner

**Lotte Dietmar**



2008©Dietmar

**Stefan Gebhardt**



2008©Gebhardt

**Christine Gold**

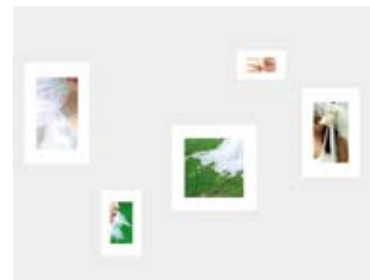


2008©Gold

# examen08

presseinformation 3/9

**Tomoko Goto**



2008©Goto

**Christiane Hamacher**



2008©Hamacher

**Jutta Herrmann**



2008©Herrmann

**Barbara Hirn**



2008©Hirn

# examen08

presseinformation 4/9

**Judith Kappenstein**



2008©Kappenstein

**Patrick Laubner**



2008©Laubner

**Minwu Lee**



2008©Lee

**Christof Lutz**



2008©Lutz

# examen08

presseinformation 5/9

**Cornelia Matz & Stephanie Wells**



2008©Matz&Wells

**Ingmar Mruk**



2008©Mruk

**Charlotte Mumm**



2008©Mumm

**Anja Rode**



2008©Rode

# exXamen08

presseinformation 6/9

**Judith Rompel**



2008©Rompel

**Kathrin Rost**



2008©Rost

**Emilie Scheliga**



2008©Scheliga

**Andrea Schüll**

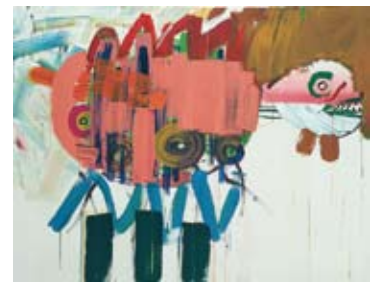


2008©Schüll

# examen08

presseinformation 7/9

**You-Kyoung Shin**



2008©Shin

**Markus Stein**



2008©Stein

**Frauke Striegnitz**



2008©Striegnitz

**Aylin Ucar**



2008©Ucar

# examen08

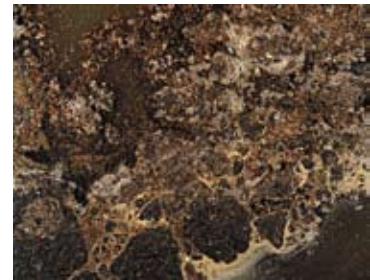
presseinformation 8/9

**Adam Vickery**



2008©Vickery

**Frederick Vidal**



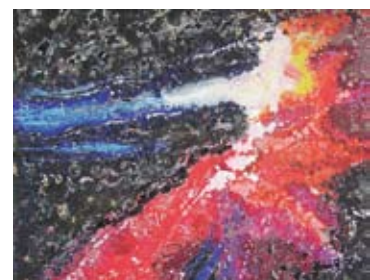
2008©Vidal

**Markus Voit**



2008©Voit

**Kim Welling**



2008©Welling

# eXamen08

presseinformation 9/9

**He Xu**



2008©Xu

**Franziska Zoubek**



2008©Zoubek

# Examen08

## Begleitpublikation

presseinformation 1/1

## Digitaler Katalog

**LUMINA**  
-Lumen 10:30 Meter-

**»Erst durch Grenzen wird meine Skulptur sichtbar.«**

Die Bildhauerin Loba Abrell bevorzugt Naturmaterialien. Ihre Skulpturen sind Hüllen aus Holz und Stein. Sie holt in einem langen und behutsamen Prozess das Material bis zur Grenze der Bearbeitbarkeit aus, es bleiben nur die Ränder stehen. Für ihre Examensarbeit sagt sie einen Raum, eine 30 m lange Fichte mit Schädlingsbefall, in Teile und holt ihn aus. Während ihrer Arbeit bröckelt Rinde ab, manchmal bricht das ausgehöhlte Material auf, ein Spalt bildet sich, die stabile Umrandung ist durchbrochen. Die Skulpturen werden der Länge nach auf den Boden gestellt. Die Installation besteht aus den ausgehöhlten, aneinander gereihten Stücken des Baumstammes und ist, so platziert, ca. 40 m lang. Die Gestalt der Fichte wird umgewandelt, obwohl sich ihre Grundform nicht wesentlich verändert. Das Neue ist der sichtbar gemachte Innenraum des Stammes, umgeben von seiner Außenschicht. Im Laufe der Zeit wird immer mehr Rinde abtrübelen, dann können sich Zeichnungen des Käferfraßes zeigen. Vielleicht gibt es Risse in der Umgebung. Naturmaterialien verändern sich, Verfall als natürlicher Prozess. Zunächst für den Betrachter eine archaische Erfahrung – Leben, Arbeiten und Sterben in Verbindung mit Holz ist uns zuletzt präsent. Unabhängig die Arbeiten aus Holz, die unser Leben begleiten, um nur eines zu erwähnen: Wege, Möbel, Särg, jüngster Vergänglichkeit noch die Totenbretter im ländlichen Bereich. Die Arbeit gehört in einen Zyklus, der «Lumen» genannt wird. «Lumen» ist lateinisch und bedeutet «Licht», «Fenster». Es ist die Maßnahme für den Lichtstrom, der auf eine bestimmte Projektionsfläche trifft. In der Biologie ist Lumen die Bezeichnung für die Innere oder – wörtlich übersetzt – «lichte» Weite des Innenraums von Hohlorganen. Ein Lumen findet sich beispielsweise im Inneren des Darms und der Blutgefäße von Säugtieren oder des Tracheensystems von Insekten. Bei Pflanzen bezeichnet Lumen den Hohlraum der Zellen, die Nährstoffe leiten. Aus dem Lumen des Neuronstrahns entwickeln sich beim Menschen und den Säugtieren das Verdauungssystem des Gallens und der Zentralkanal des Rückenmarks. Liegen die ausgehöhlten Holzstücke aneinander, fließt Licht durch den Hohlraum, von beiden Enden ist der Innenraum des Baumes zu schauen. Die einzelnen Holzskulpturen werden jedoch auf den Boden gestellt, es entsteht Raum, umgeben von einer Grenze. Ein leerer Raum kann bedrohlich sein, aber auch Raum schaffen für die Fülle, die es zu entleeren gibt. Doch kein Raum ohne Grenzen. Übertragen auf das menschliche Leben: Raum zwischen Geburt und Tod.



2008@Laubner

2008@Bunkowski, Zopf

Der digitale Katalog (USB-Stick) ermöglicht dem Publikum neben Textdokumenten und hochwertigen Bildmaterialien auch Video- und Audiobeiträge in hochwertiger Qualität Zuhause am Computer zu betrachten.

### Namen der Verantwortlichen

Lukas Bunkowski, Patrick Laubner, Yushu Mose Zopf

# examen08

## Pressespiegel

presseinformation 1/4

### **Die Examensausstellung: Der Sprung in die Praxis**

*»examen08« an der Kunsthochschule Kassel*

Kassel ist in der Kunstwelt bekannt. Vor allem alle fünf Jahre, wenn dort die documenta veranstaltet wird. Aber wer spricht von Kassel als einem bedeutenden, lebendigen Kunststandort in den anderen vier Jahren, die jeweils zwischen diesem Großereignis liegen? An dieses Dilemma haben sich viele Kunst- und Kulturschaffende der Stadt längst gewöhnt und leben damit, dass das kulturelle Leben hier im Fünf-Jahres-Rhythmus zu funktionieren scheint. Nicht so die Kunststudenten der Kunsthochschule Kassel, die mit ihren Abschlussveranstaltungen zunehmend auf sich aufmerksam machen. Jedes Jahr wird »examen« gefeiert, eine große Ausstellung mit Werken von Studierenden und Meisterschülern der jeweiligen Abschlussjahrgänge. Diese sich seit 2005 immer stärker etablierende Ausstellung wird mit 2008 eine neue Stufe der Entwicklung erreichen, indem sie erstmalig in der documenta-Halle stattfinden wird. Dank einiger engagierter Studenten, die diesen Veranstaltungsort gewinnen konnten und die Ausstellungsplanung ambitioniert selbst in die Hand nahmen.

*Wie plant man eine Ausstellung?*

»Im Januar haben wir Zettel ausgehängt. Wer interessiert sich für die gemeinsame Ausstellung 'examen08?' Der Zuspruch war enorm. Es waren beim ersten Treffen über sechzig Leute da und relativ zügig hat sich dann herauskristallisiert, dass die Mischung aus Aktivität, Engagement und wie man sich einzubringen weiß, die Richtung vorgegeben hat«, erzählt Kathrin Rost von den ersten Planungsschritten. Sie ist eine derjenigen, die sich als Organisationsgruppe zusammengeschlossen haben, um das gemeinsame Vorhaben zügig zu realisieren. »Wir haben uns schnell als Gruppe zusammengefunden, die als Art Schnittstelle funktioniert, um zu organisieren, zu kommunizieren und die jeweiligen Aufgabenbereiche zu delegieren«, erläutert Rost die Vorgehensweise.

Dabei wurde schnell erkannt, dass trotz der vielen eigenen Kräfte und Kreativität auch Hilfe von Außen wichtig war, die dann auch gefunden wurde. So konnte als Schirmherr der ehemalige Bundesfinanzminister Hans Eichel gewonnen werden, der in seiner Amtszeit als Oberbürgermeister von Kassel auch dem Aufsichtsrat der documenta angehörte.

# examen08

Früh sagte auch der ehemalige Universitätskanzler Dr. Gädeke seine Unterstützung zu. »Wir bekommen wirklich viel Unterstützung und erhalten Zuspruch wie etwa von der documenta GmbH, die uns als Mieter der documenta-Halle akzeptiert oder das Kulturhaus Dock4, das uns Arbeitsräume zur Verfügung stellt. Das heißt, wir arbeiten vielleicht an der Peripherie, aber professionell und mit zentralen Themen.«

presseinformation 2/4

*»Blut für die Kunst« oder mit tiefer Überzeugung*

Um die nötigen Sponsorengelder und ideelle Unterstützung zu erhalten, hilft sowohl der gute Ruf der Kunsthochschule in der Region als auch die Hilfe der Pressesprecherin der Kunsthochschule Kassel, Stephanie Röhl, die »examen08« mit einer überregionalen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bekannt macht. So weist Röhl auch darauf hin, dass dieses studentische Engagement schon seit einigen Jahren an der Kunsthochschule Kassel Einzug gefunden hat wie beispielsweise letztes Jahr mit der Kunstaktion »Blut für die Kunst«, bei der die Studierenden in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Blut gespendet haben, um damit wiederum die damalige Examensausstellung zu unterstützen. »Ein besonderes Merkmal unserer Kunsthochschule ist sicher die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Professoren der unterschiedlichsten Bereiche. Professoren sind hier wirklich noch Mentoren. Zudem gibt es fließende Grenzen zwischen den Studiengängen, so dass die rund 900 Studierenden ständig in Kontakt stehen und sich austauschen«, beschreibt Röhl die positiv stimmenden Voraussetzungen für diese Aktivitäten, die ein solides Netzwerk und ein wichtiges Gefühl der Zusammengehörigkeit schaffen. So verwundert es auch nicht, wenn Patrick Laubner, der ebenfalls maßgeblich »examen08« organisiert, festhält, dass es nicht nur »um das Bekanntmachen der Studierenden und ihrer Arbeiten geht, sondern auch um ein Bekenntnis für den Standort Kassel als wichtige Bildungsstätte für Kunst und Kultur.«

*Offene Strukturen schaffen nützliche Ressourcen*

Die offene Struktur der Kunsthochschule Kassel, die es den Studierenden ermöglicht, die Studienbereiche Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Produkt Design, Kunstwissenschaften und Kunstpädagogik fachübergreifend zu studieren, findet ganz offensichtlich in der Planung und Realisierung von »examen08« seine praktische Entsprechung:

# Examen08

Jeder trägt mit seinen Fähigkeiten dazu bei, aus dem anfänglichen Puzzle ein zusammenhängendes Ganzes zu gestalten. Begriffe wie Synergien und Ressourcen-Nutzung fallen einem hierzu ein und werden in einem scheinbar natürlichen Selbstverständnis von professionellem Selbstmanagement realisiert.

Zum inneren Kern der Planungsgruppe gehören neben Kathrin Rost und Patrick Laubner auch Frauke Striegnitz, Lioba Abrell, Christof Lutz und Frederick Vidal, der u.a. für das zahlreiche Fotomaterial sorgt. Alle weiteren »Spezialisten« werden aus der Studentenschaft oder von Außen hinzugezogen. Wie bei einem professionellen Veranstaltungsteam werden Leistungen, die selbst nur schwer oder gar nicht erbracht werden können, durch Zuhilfenahme Externer geleistet. Dazu gehören neben juristischem und versicherungstechnischem Know-How auch technische und fachliche Kompetenzen, die durch die Studenten selbst (noch) nicht bewerkstelligt werden können oder den eigenen Qualitätsansprüchen nicht genügen. »Zu einer professionellen Ausstellung gehört auch ein Katalog. Das ist fast ein eigenes Projekt«, erklärt Rost, »da wir über keine Routine in der Katalogproduktion verfügen, haben wir eine Gruppe von neun Autoren ausgewählt, die u.a. aus der Kunstwissenschaft, dem Kulturjournalismus kommen oder einen kunstphilosophischen Hintergrund haben. Von einem ortsansässigen Verlag haben wir uns zudem als Lektorin Diana Rothaug geholt, von der wir unheimlich viel lernen.«

*In Sachfragen suchen sich die Profis Ratgeber*

Dieser Katalog wird anders als gewohnt, auf einem USB-Stick mit ISBN-Nummer publiziert, um zu gewährleisten, dass alle Kunstwerke einschließlich der Videos und Audioaufnahmen in hochwertiger Qualität am Rechner betrachtet werden können. Neben den politischen, städtischen und fachlichen Unterstützern wurde im kulturellen Bereich mit Patrick Huber ein vielseitiger Kulturschaffender aus Berlin für die künstlerischen Aspekte hinzugezogen, der den Studenten kuratorisch zur Seite steht.

Dabei betonen die Studierenden, dass Huber die Ausstellung nicht konzeptionell betreuen wird, sondern vielmehr als Ratgeber fungiert. Das Ausstellungskonzept wird hingegen dem Gemeinschaftsgedanken entsprechend durch workshops entwickelt, in denen herausgefunden werden soll, wie das vielfältige Spektrum dessen, was in der

**presseinformation 3/4**

# Examens

Kunsthochschule entsteht, in ein Spannungsverhältnis gebracht werden kann. Die jungen Ausstellungsmacher wollen regional und überregional auffallen und die thematische und formale Vielfalt der Abschlussarbeiten präsentieren, mit denen die meisten Studierenden ein bis anderthalb Jahre intensiv beschäftigt waren.

presseinformation 4/4

*Die Suche nach der künstlerischen Strategie verbindet*  
»Wenn man eine Examensausstellung macht, scheint es ja so, als ob es kein verbindendes Thema gibt. Es wirkt vielmehr so, als ob quasi jeder sein eigenes Thema präsentiert. Wenn man aber die Arbeiten anschaut, dann sieht man eben doch, dass es ein verbindendes Thema gibt. Eigentlich sogar zwei. Es ist einmal die Situation des Abschlusses; man befindet sich auf dem Sprung, von dem behüteten Ort auf dem Weg in die Freiheit, mit all den Ängsten, Wünschen und Träumen. Das verbindet uns.«, fasst Rost die Erfahrung der Organisatoren zusammen. Das andere die Studenten verbindende Thema ist der Umstand, dass sie sich alle auf der Suche nach einer künstlerischen Strategie befinden, die ganz unterschiedlich aussehen kann. »Auch wenn jeder auf seine Weise die Inhalte und Themen bearbeitet, so durchzieht die Frage nachdem, wie wir uns damit beschäftigen, die Ausstellung wie ein roter Faden.«

Text: Arthur Bach

Quelle: Junge Kunst Nr. 75

# examen08

## Kontakt

presseinformation 1/1

### **Stephanie Röhl**

Kunsthochschule Kassel  
Marketing & Kommunikation  
Menzelstr. 13-15  
D-34121 Kassel  
Telefon: +49 (0)561 804 5366  
Telefax: +49 (0)561 804 5376  
E-Mail: stroehrl@uni-kassel.de  
Internet: www.kunsthochschule-kassel.de

### **examen 08**

#### **Ansprechpartner im Organisationsteam**

Patrick Laubner  
Telefon: +49 (0)177 30 99 105  
E-Mail: kontakt@examen08.net  
und Kathrin Rost  
Telefon: +49 (0)157 73 75 6938  
E-Mail: kontakt@examen08.net  
Internet: www.examen08.net